Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

Es bedarf nun wohl nicht vielen Redens, um der Ueberzeugung Eingang zu verschaffen, daß auch Sallustius geschrieben hatte: ubi multa nefanda esca super ausi atque passi, und daraus casu super geworden ist blos durch falsches Heraufziehen der Buchstaben su und den dann natürlichen Abfall der Buchstaben es, von denen sich das e noch in nefandae einiger priscianischen Handschriften erhalten haben mag. Censorinus hat demnach, der obigen Regel zu Liebe, esca (*βρώσει*) als selbständigen Ablativ gefaßt und ubi insuper multa nefanda ausi atque passi esca construirt, was zwar hart aber doch nicht logisch unmöglich ist; während Priscianus lieber dem Sallustius einen 'Verstoß' gegen jene Regel beimißt, um, dem einfachen Sinn gemäß, super als nachgestellte Präposition fassen und ubi multa nefanda ausi atque passi super esca (*ἐπειδὴ πολλὰ ἀπόρρητα περὶ τὴν βρῶσιν ἐτόλμησαν καὶ ἔπαθον*) verbinden zu können.

Nachdem nun esca wiedergewonnen worden, steigert sich auch die Wahrscheinlichkeit der bereits von Kritz geäußerten Vermuthung daß dieses ohne Buchzahl überlieferte Fragment der Historien an folgendes aus dem dritten Buch angeführte (fr. 7 p. 206 Kr.): parte consumpta, relicua cadaverum ad diuturnitatem usus sallerent anzureihen und beide auf die Belagerung von Calaguris im sertorianischen Kriege zu beziehen seien, von welcher es bei Orosius V, 23, mit Anwendung und möglicherweise mit Entlehnung des eben dem Sallustius wiedergegebenen Wortes heißt: Calagurim Afranius iugi obsidione confectam atque ad infames escas miseranda inopia coactam . . . . . delevit.

Breslau, December 1860.

Jacob Bernays.

geben einen Maaßstab für den Zuwachs, den sie erfahren würden, wenn das sallustische Werk uns vollständig vorläge. — Daß super in seinen nicht localen Bedeutungen dem Tacitus sehr geläufig ist, lehrt ein Blick auf den Freinsheim'schen Index.

Zusatz zu S. 269, Not. **).

Außerdem ist *προελθόντα* nicht zu halten, und muß durch *προελθὼν* ersetzt werden.

Berichtigung.

S. 224 in der Inschrift lies Σ und A statt Ϲ und A.

Bonn, Druck von Carl Georgi.